



Geheimrat Dr. Bier.



Geheimrat Dr. Sauerbruch.



Dr. Wilhelm Fildner.



Alfred Rosenberg

Weltbild (M)

Japan antwortet England

Lotso bedauert, Ichut aber die Verantwortung ab. — Die vorläufige Antwort auf die britische Note überreicht.

Amlich wird in London mitgeteilt, daß in der japanischen Antwort auf die britische Note, die England im Zusammenhang mit der Vertreibung des britischen Vorkämpfers in China an Japan gerichtet hatte, zwar das Bedauern der japanischen Regierung zum Ausdruck gebracht, jedoch die Verantwortung Japans für den Zwischenfall abgelehnt wird. Die Nachforschungen sollten jedoch fortgesetzt werden, und man rechne damit, daß die endgültige Antwort auf die britische Note nicht zu lange werde auf sich warten lassen.

Olympische Spiele nicht in Japan?

Nach Meldungen der japanischen Nachrichtenagentur Domei ist die Durchführung der nächsten Olympischen Spiele 1940 in Tokio in Frage gestellt, da sich die Stimmung wegen des China-Konfliktes die Spiele abzusagen, immer härter bemerkbar macht. Sollte Japan tatsächlich auf die Durchführung verzichten, so würde vermutlich als neuer Austragungsort Finnlands Hauptstadt Helsinki dafür in Betracht kommen. Allerdings ist es noch so lange Zeit bis 1940, daß man kaum annehmen kann, daß Japan auf diese einmalige Gelegenheit, Veranstalter von Olympischen Spielen zu werden, verzichten würde.

Bisher über 350 Sonderzüge

Nach Mitteilung der Reichsbahndirektion Nürnberg ist die erste größere Anmarschbewegung zum Reichsparteitag 1937 abgeschlossen. Es wurden dabei über 350 Sonderzüge, einschließlich der Vor- und Nachzüge und einschließlich der Leerzüge, gefahren, die außer den Besatzungen der Wehrmacht rund 50 000 Arbeitsdienstlöhner, 20 000 Angehörige der SS und über 50 000 Politische Leiter sowie einige Vorkommandos der SA nach der Stadt der Reichsparteitage brachten. Außer den Reichsparteitagsteilnehmern trafen auf den Nürnberger Bahnhöfen bis jetzt über 100 000 Reisende in dem allgemeinen Zugverkehr ein. Am Diensttag trafen in erster Linie Sonderzüge der AdF-Fahrer in Nürnberg ein, während am Mittwoch der Anmarsch der größten Teilnehmergruppe, nämlich der Politischen Leiter, seine Fortsetzung findet.

„Nordwind“ traf planmäßig in Horta ein.

Berlin, 7. September. Das Seeflugzeug „Nordwind“ traf nach der Überquerung des Atlantik am 17.25 Uhr planmäßig in Horta (Azoren) ein. Die Besatzung, Flugkapitän Diele, Flugkapitän v. Engel, Flugzeugführer Stein und Flugmechaniker Hoefel, führten diesen 13. Erkundungsflug der Luftwaffe über den Nordatlantik — eine Strecke von 3850 Kilometer — in 15 Stunden und 20 Minuten durch.

19 Todesopfer des Eisenbahnunglücks. Die Zahl der Toten des Eisenbahnunglücks in Holzheim hat sich auf 19 erhöht, da noch drei Schwerverletzte gestorben sind.

Wunder Passagier ging über Bord. Der deutsche Dampfer „Vina Rischer“ hat etwa sechs Seemeilen von dem französischen Hafen Cuesant einen Schiffbrüchigen aufgenommen, der sich an einer langen Holzplanke festhielt. Er gab an, zu sein und sich auf dem Ozeandampfer „Kas Anatopic“ eingeschifft zu haben. Der Kapitän dieses Schiffes, der durch Ausruf von der Auffindung dieses Schiffes, der durch Aufricht wurde, teilte mit, daß es sich um einen blinden Passagier handele, der plötzlich von Bord verschwunden sei. Der Schiffbrüchige wurde vorläufig an Bord des deutschen Schiffes behalten.

Avarie der „Normandie“. Der französische Ozeandampfer „Normandie“, der von New York kommend in Le Havre eintraf, hat unterwegs eine Avarie erlitten. Wie es scheint, hat der Dampfer eine der vier Antriebschrauben verloren. Voraussichtlich wird die „Normandie“ ins Trockendock gebracht werden müssen.

Todesurteil des Reichsriegsgerichts vollstreckt.

Amlich wird mitgeteilt: Der vom Reichsriegsgericht wegen Landesverrats zum Tode verurteilte ehemalige Wehrmachtangehörige Herbert Krebs ist durch Enthauptung hingerichtet worden. Krebs verließ 1936 seine Truppe und stieß ins Ausland, nachdem er zur Versteigerung seines leibhaftigen Lebenswandels Schulden gemacht und Geldbeträge seiner Kameraden unterschlagen hatte. Einmal auf diesem schimpflichen Weg des Soldaten, der Fahnenflucht, angelangt, fiel er bald der ausländischen Spionage in die Hände. Er gab sein militärisches Wissen gegen Bezahlung preis, so er verurteilte, frühere Kameraden durch betrügerische Angebote brieflich zum Landesverrat zu verleiten. Nach dem Scheitern dieses Versuches verlor Krebs für die ausländische Spionage jeden Wert und wurde mittellos und zerlumpt über die Grenze abgeschoben. Nach einem unfruchtlichen Wandertreiben, immer gedrückt von seinem Gewissen, erlitt den Verrat schließlich sein Schicksal.

Auf dem Internationalen Kongress zur Bekämpfung der Tuberkulose, der zur Zeit in Kairo tagt, wurde auf Vorschlag des portugiesischen Vertreters als Tagungsort für den nächsten Internationalen Antituberkulosekongress der 1939 stattfinden soll, Berlin als Tagungsort bestimmt.

Jugoslawien feierte den Geburtstag des Königs.

In Jugoslawien wurde unter Anteilnahme des ganzen Volkes der Geburtstag des Königs feierlich begangen. Die Hauptstadt Belgrad ist seit Sonntagabend festlich beleuchtet. In der Frühe kündigten Kanonenschüsse von der alten Belgradseite den Geburtstag des Königs an. Vormittags wurde auf dem Militärringplatz Parade bei Belgrad aus Anlaß des Nationalfeiertags eine Parade aller Waffengattungen der jugoslawischen Armee abgehalten. Prinzregent Paul nahm zu Pferd die Parade ab, der auch die Regenten Dr. Stanfowitch und Dr. Perowitch, alle Regierungsmitglieder, das gesamte diplomatische Korps, hohe zivile, militärische und kirchliche Würdenträger beizuhörten. Später wurden in den Kirchen aller Religionsgemeinschaften feierliche Gottesdienste unter Teilnahme des Volkes und der Regierung abgehalten. In Wien, dem Sommeraufenthalt des jungen Königs, wurde auf dem See ein feierlicher Empfang auf Booten vor dem Schloß des Königs veranstaltet.

Neue sowjetrussische Herausforderungen.

Nach Meldungen aus Korea haben sowjetrussische Küstenschiffe im japanischen Meer weitere acht japanische Fischerboote gekapert. Bereits am Sonntag waren ein koreanisches Fischerboot und ein japanischer Jollifischer von einem sowjetrussischen Kanonenboot verschleppt worden. In der Bucht der Kaurischen Inseln wurden zum erstenmal sowjetrussische U-Boote gesichtet.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 7. September 1937.

Preis für 1 Zentner in Reichsmark

Verkaufsklassen	Lebend-Gewicht
I. Rinder: A Ochsen	
a) Vollfl. ausgem., höchsten Schlachtwertes	45
b) Vollfl. vollfleischige	41
c) fleischige	36
d) gering genährte	—
B. Bullen	
a) jung, vollfl. höchsten Schlachtwertes	43
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	39
c) fleischige	34
d) gering genährte	—
C. Kühe	
a) jung, vollfl. höchsten Schlachtwertes	43
b) sonstige vollfleischige oder gemästete	39
c) fleischige	33
d) gering genährte	25
D. Färren (Kalbinnen)	
a) vollfl., ausgem. höchsten Schlachtwertes	44
b) vollfleischige	40
c) fleischige	35
d) gering genährte	—
E. Fresser. Mäßig genährtes Jungvieh	
II. Kälber. A. Sonderklasse: Doppelerder bester Maß	
	70—78
B. Andere Kälber:	
a) beste Maß- und Saugkälber	63
b) mittlere Maß- und Saugkälber	57
c) geringere Saugkälber	48
d) geringe Kälber	38
III. Lämmer, Hammel, Schafe. A. Lämmer u. Hammel:	
a) beste Mastlämmer	53—55
1. Stallmastlämmer	55
2. Hofl. Weidemastlämmer	55
b) beste jüngere Mastlämmer	—
1. Stallmastlämmer	48—55
2. Weidemastlämmer	45—47
c) mittl. Mastlämmer u. alt. Mastlämmer	45—47
d) geringere Lämmer und Hammel	—
B. Schafe	
e) beste Schafe	46—47
f) mittlere Schafe	40—44
g) geringe Schafe	—
IV. Schweine	
a) Schweine über 300 Pfd. Lebendgewicht	55
1. fette Speckschweine	55
b) 1. fette Speckschweine, 270—300 Pfd.	55
2. fette Speckschweine, 240—270 Pfd.	55
c) vollfl. Schw. v. etwa 200—240 Pfd. Lebendgem.	54
d) vollfl. Schw. v. etwa 100—200 Pfd. Lebendgem.	51
e) fleisch. Schw. v. etwa 120—180 Pfd. Lebendgem.	—
f) fleischige Schweine unter 120 Pfd. Lebendgem.	—
g) Sauen	—
1. fette Specksauen	—
2. andere Sauen	—
Antrieb: 779 Rinder, darunter 167 Ochsen, 101 Bullen, 409 Kühe, 92 Färren; ferner: 1076 Kälber, zum Schlachthof direkt 4; 988 Schafe, zum Schlachthof direkt 4; 1300 Schweine, zum Schlachthof direkt 31.	
Ueberhand: 51 Schafe.	
Markterwerb: Rinder verteilt, Kälber gut, Schafe rubig, Schweine verteilt.	
Die Preise sind Marktpreise für nächsten gewogene Tiere und schließenämtliche Spesen des Handels ab. Stoll für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umlagesteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein.	

Der Bruder des japanischen Kaisers in Deutschland.

Der Bruder des Kaisers von Japan, Prinz Chichibu, traf Dienstagmittag, von Rom aus kommend, in Friedrichshagen ein. Er besichtigte mit seiner Begleitung den Luftschiffbau Zeppelin. Nachmittags begab er sich im Sonderflugzeug nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk“.

Gefestungsarbeiten nach deutschem Vorbild.

Der der Republikanischen Vereintung angehörende Abgeordnete Ernst Jule hat in einem Schreiben an den französischen Ministerpräsidenten den Vorschlag unterbreitet, zur Bekämpfung des Geburtenrückganges in Frankreich nach deutschem Vorbild Gefestungsarbeiten zu gewähren. Diese Maßnahme habe den Beweis ihrer Nützlichkeit erbracht, denn sie habe im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen in Deutschland zu einer bedeutenden Geburtenzunahme geführt.

Hauptkassierer: Felix Jehne, Dippoldiswalde, zugleich verantwortlich für den gesamten Zeitteil einschließlich Bilderdienst, Kassa. Hauptkassierer: Werner Kunze, Altenberg. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde. D. N. VIII 37: 1170. Druck und Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Ämtliche Bekanntmachung.

Herr Dr. med. Gernar, Schmiedeberg, beabsichtigt die geklärten Spillabott- und Wirtschaftsabwässer aus seinem auf Flurstück Nr. 192 des Flurbuchs zu Schmiedeberg zu errichtenden Wohnhaus durch die bestehende Straßenschleuse der Roten Weiberitz zu führen.

Die Unterlagen können während der Dienststunden an hiesiger Ämtsstelle eingesehen werden. Gemäß § 33 Absatz 1 des Wassergesetzes wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben binnen zwei Wochen, von dem auf das Erscheinen gegenwärtiger Bekanntmachung folgenden Tage ab gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde anzubringen.

Einwendungen, die nach Ablauf dieser Frist erhoben werden, bleiben, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, wegen Fristversäumnis unberücksichtigt. L 14 Sch/37. Dippoldiswalde, am 7. Sept. 1937. Der Ämtshauptmann.

Morgen Donnerstag
Schlachtfest
ab 9 Uhr Wellfleisch,
Otto Böhsch,
Kleine Mühlstraße

Morgen Schlachtfest
ab 9 Uhr: Wellfleisch, Bratwürste und Hackepeter
ab 4 Uhr: Frische Wurst

Auch das kleinste
Zusatz in der
„Weiheritz-Zeitung“
hat guten Erfolg!

Hochtragende
Zuchttuh
zu verkaufen Erich Eichler
Reinhardtgrinna

Altpapier
hat abzugeben
„Weiheritz-Zeitung“

IMI
Eingemacht
hält sich länger!
— das Reinigungsmittel
für Einmachtopf, Glas
und Flaschen!

Werde Mitglied der NS.-Volkswohlfahrt!

Legen Sie Wert auf eine vom Fachmann sauber und geschmackvoll hergestellte

Drucksache

dann wenden Sie sich vertrauensvoll und unverbindlich an die

Buchdruckerei Carl Jehne